© Elisabeth Handl

Blumenhotel St. Veit

Bürgergasse 7
9300 St. Veit an der Glan, Österreich

ARCHITEKTUR
ogris+wanek architekten
spado architects

BAUHERRSCHAFT
Hico Hotel Investment & Consulting St.veit/glan Gesmbh

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
GPM Baumanagement GmbH

KUNST AM BAU
XDesign

FERTIGSTELLUNG
2008

SAMMLUNG
Architektur Haus Kärnten

PUBLIKATIONSDATUM
7. Oktober 2011

Prächtige Blumen, florale Muster, Grasgrüne Teppiche, farbige Gräser und eine sensible Komposition aus Glas. Stein, Holz und Natur - das Blumenhotel in St. Veit an der Glan präsentiert sich in voller Blüte. Ein zeitgenössischer Bau, der von außen ungeteilte Aufmerksamkeit auf sich zieht und im Inneren unwahrscheinlich viel Reiz bietet.

Das Grundstück liegt südwestlich der Stadtmauer, nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum St. Veit an der Glan entfernt. Es fällt von Nordwesten nach Südosten zum Wiesenmarktgelände hin um ca. 4 m ab. Das neue Blumenhotel sollte mit dem angrenzenden historischen Gebäude des Bürgerspitals und der Klosterkirche in Einklang gebracht werden. Das Thema „Blume“ sollte sich im Gesamtkonzept widerspiegeln.

Das Gelände bestimmte die Ausführung der Hotels durch zwei kubische Baukörper: Ein Servicetrakt und ein Hotelzimmertrakt mit 110 Zimmern wurden in T-Form zueinander positioniert. Das Blumenthema begegnet dem Gast zurückhaltend und doch omnipräsent. Z.B. wurde die Fassade des Servicetrakts mit einem abstrakten Blumenmuster versehen. Das Thema gipfelt in einer realen Schaugärtnerei.

Der zweigeschoßige Servicetrakt im Nordwesten verbreitet Lebenslust, Leichtigkeit und Großzügigkeit. Er beheimatet die Funktion von Foyer, Rezeption, Hotelbar, Seminarraum, Küche, Restaurant, Wellness und Schaugärtnerei. Nach Südosten hin öffnet sich der Servicetrakt in Form eines zweigeschoßigen Raumes. Eine

© Elisabeth Handl

© Elisabeth Handl

© Elisabeth Handl

Raumabfolge, die Großzügigkeit vermittelt und Blickbeziehungen auf mehreren Ebenen möglich macht.

Der Bettentrakt ist ein fünfgeschoßiger Baukörper, der sich teilweise über dem Servicetrakt fortsetzt. Über einen zentralen Gang gelangt man zu den Zimmern. Diese sind durch ihre Ost-West-Orientierung optimal belichtet. Die Fassade wird durch ein unregelmäßiges Fensterbild aufgelöst. Jedes Stockwerk trägt eine eigene Bezeichnung, die sich auch in der Farbgebung niederschlägt: von der „Erde“ im Erdgeschoß über „Wiese“, „Blüte“ und „Himmel“ zur „Sonne“ im fünften Stockwerk. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: ogris+wanek architekten (Gerfried Ogris, Ralf Wanek), spado architects (Helmut Rainer-Marinello, Harald Weber, Hannes Schienegger)
Mitarbeit Architektur: Mario Huber, Manuel Meixner
Bauherrschaft: Hico Hotel Investment & Consulting St.veit/glan Gesmbh
örtliche Bauaufsicht: GPM Baumanagement GmbH
Kunst am Bau: XDesign
Mitarbeit Kunst am Bau: Dieter Wolf
Bauphysik: Ingo Steiner
Haustechnik / Heizung, Lüftung, Sanitär: Franz Ebner
Haustechnik / Elektro: EPG - Elektroplanungsgesellschaft m.b.H.
Vermessung: GDP ZT GmbH

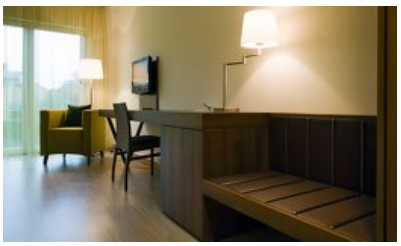
Funktion: Hotel und Gastronomie

Planung: 2006
Ausführung: 2007 - 2008

Grundstücksfläche: 6.760 m²
Bruttogeschossfläche: 6.658 m²
Nutzfläche: 5.600 m²
Baukosten: 11,0 Mio EUR

PUBLIKATIONEN

blumenhotel, herausgeber: ogriswanek architekten+spado architects, 2008



© Elisabeth Handl

© Elisabeth Handl